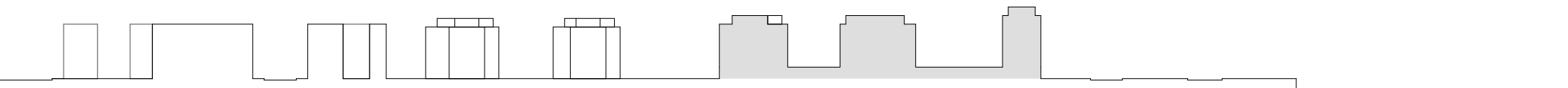
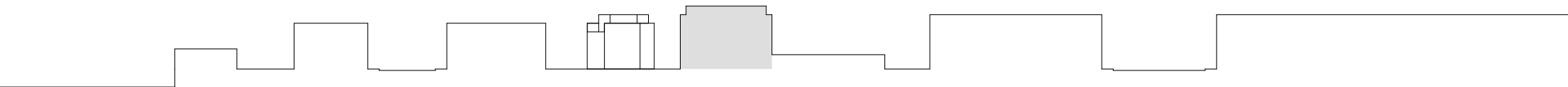


Grundlage der Thesis | Auswahl eines städtebaulichen Konzepts aus G6



Schnitt A-A | M 1:2000



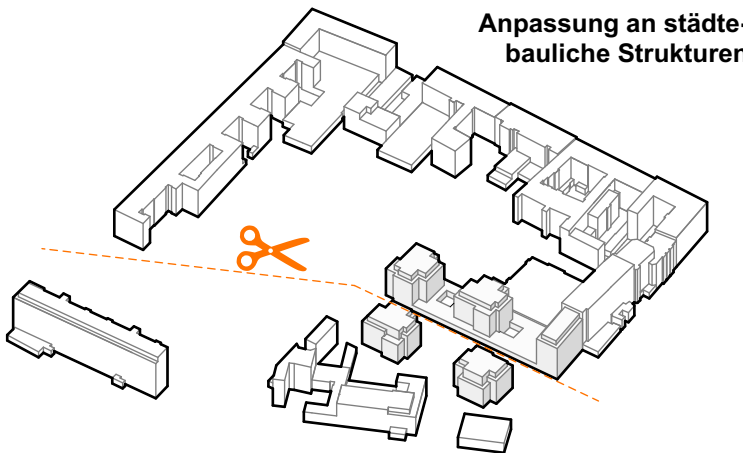
Schnitt B-B | M 1:2000



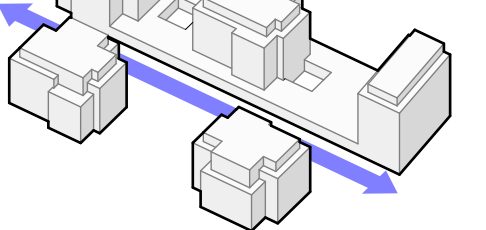
Lageplan | M 1:500

Auswahl eines städtebaulichen Konzepts
Diese Thesis basiert auf dem Modul Gestalten 6 und dem darin entstandenen Konzept Nummer 3. Es unterscheidet sich von den anderen Entwürfen durch eine klare Gestaltungsidee, die bis ins kleinste Detail durchgesetzt werden kann. Die Anforderungen, die dieses Grundstück auch im städtebaulichen Kontext stellt, können mithilfe dieses Konzepts am deutlichsten beantwortet werden.

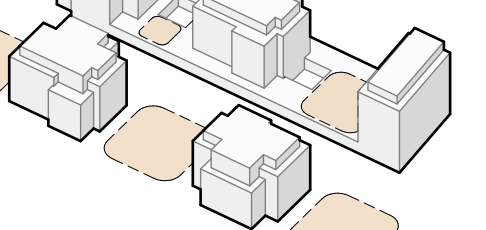
Konzept
Das zuzubauende Grundstück liegt an einer interessanten Stelle eines Blockes, welcher städtebaulich eine Blockrandbebauung von einer aufgelösten Struktur trennt. Zudem benötigt es eine zentrale Hauptdurchwegung, um das lange Grundstück bestmöglichst erschließen zu können. Diese wird zentral angelegt und gleichzeitig als gedachte Grenze genommen, um durch unterschiedliche Strukturen auf die unterschiedliche städtebauliche Umgebung einzugehen. Das Quartier verfügt über 5 Wohnhäuser von denen drei im Nordosten durch ein Sockelgeschoss miteinander verbunden sind. So wird die erwähnte Blockrandbebauung abgeschlossen und durch die zwei weiteren alleinstehenden Gebäude im Südwesten zu den aufgelösten Strukturen ein Übergang hergestellt. Die fünf Gebäude werden so angeordnet, dass sich eine bebaute Fläche immer mit einem Freiraum abwechseln. So entsteht eine Vielzahl an qualitativ hohen Plätzen, die die Gebäude mit ausreichend Abstand voneinander verbinden und an der zentralen Haupterschließung entlang angeordnet sind. Es entstehen die "Böttger Plätze". Des Weiteren verfügt jedes Gebäude über eine großzügige Gemeinschaftsküche mit entsprechendem Außenraum, der den Bewohnern einen nutzbaren Sammelpunkt bietet. Bei den Gebäuden mit dem gemeinsamen Sockelgeschoss ist dieser Außenraum die Dachterasse, die hier als Urban Gardening Fläche genutzt werden soll. So kann das Kochen, Gärtnern und Miteinander an einem Ort verbunden werden. Neben dieser horizontalen Begrünung sind die südwestlichen Fassaden dieser drei Gebäude ebenfalls mit Pflanzenelementen ausgestattet. Dies soll neben den vielzähligen positiven Gründen das ökologische Denken der Bewohner und Betrachter anregen und auch als Pilotprojekt angesehen werden.



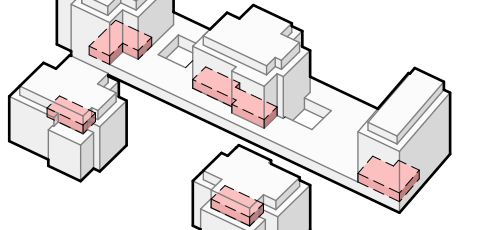
Anpassung an städtebauliche Strukturen



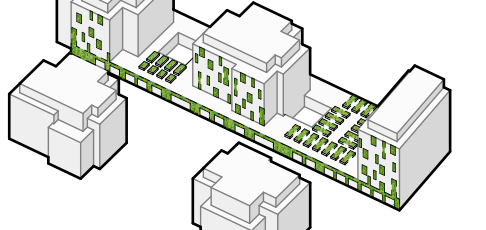
Zentrale Durchwegung



Plätze



Gemeinschaftliche Nutzungen



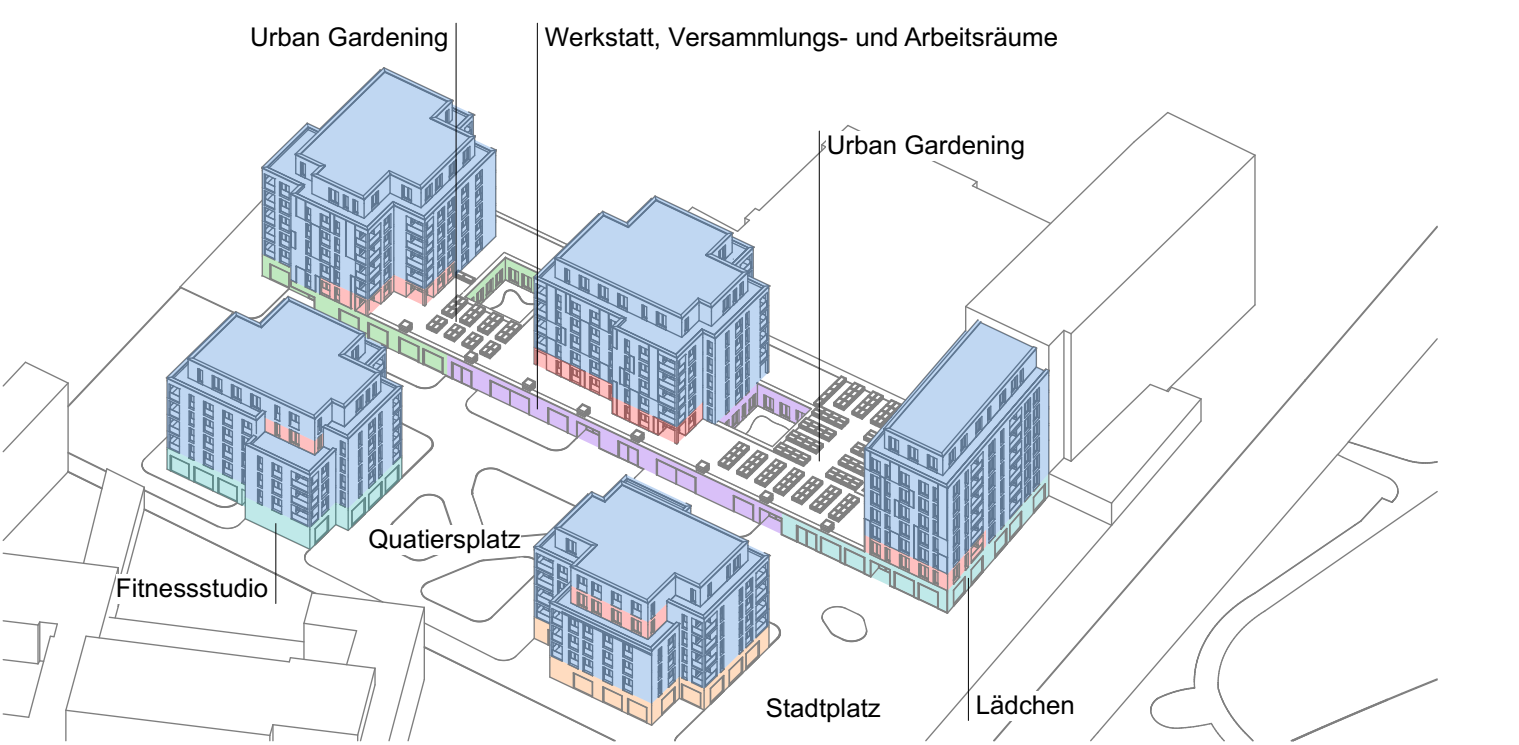
Begrünung



Lageplan | M 1:2000

- Wohnen
- Gewerbe
- Zwischenraum mit Gemeinschaftsküche
- Gemeinschaftsflächen
- KITa
- Gastro

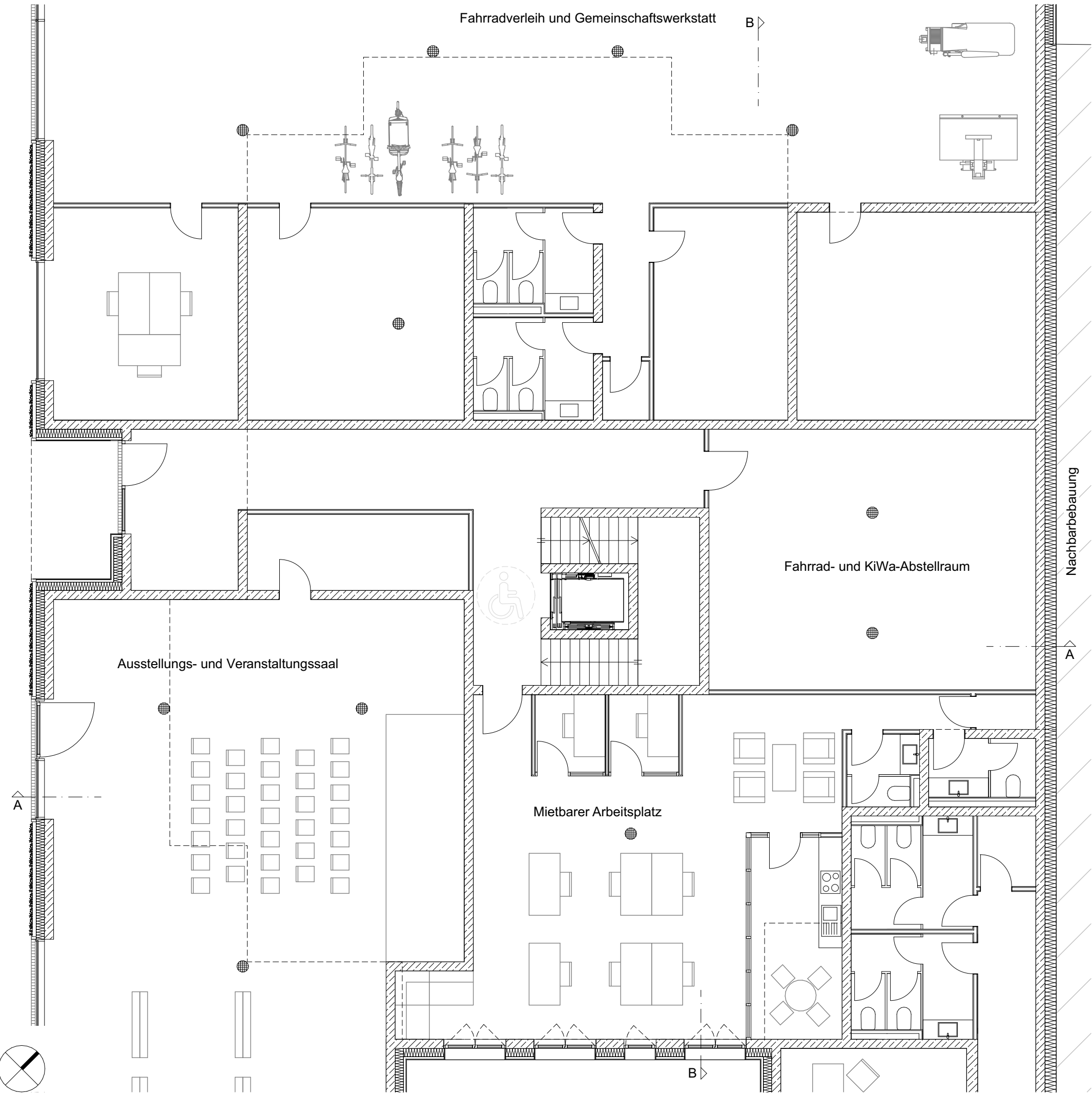
Übersicht Nutzungen



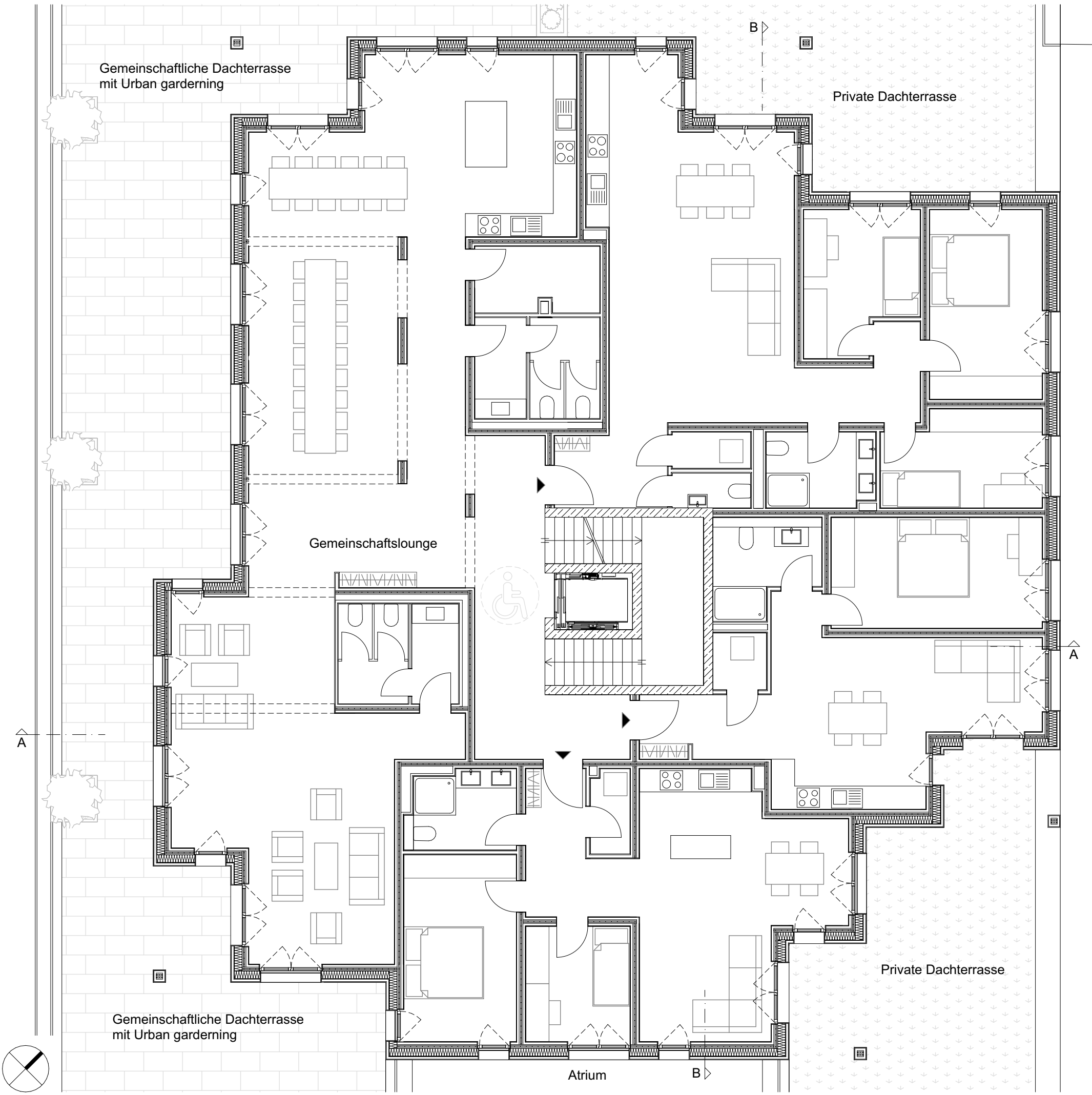
Konzepterklärung



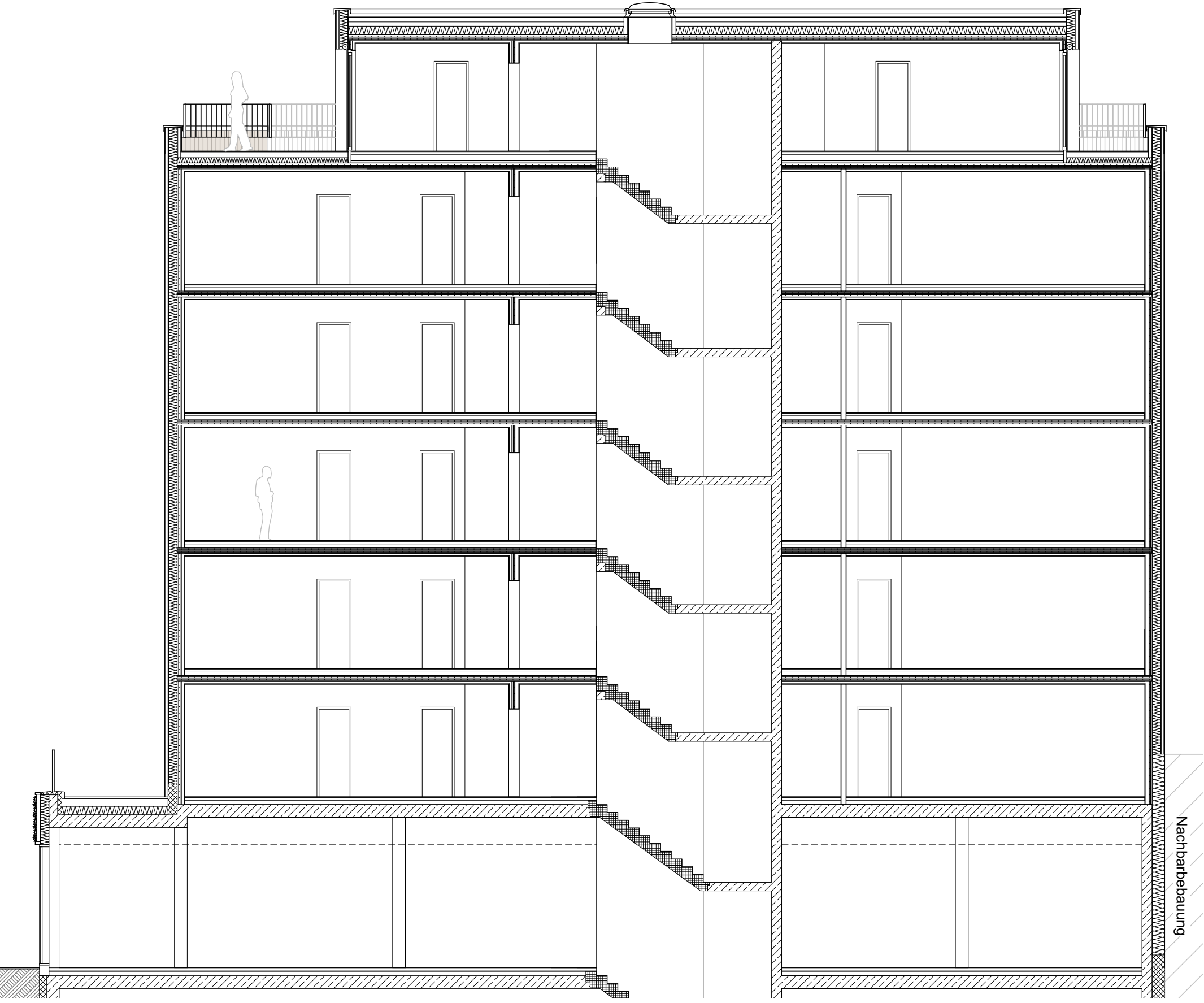
Visualisierung Vogelperspektive



Grundriss Erdgeschoss | M 1:100



Grundriss 1. Obergeschoss | M 1:100



Gebäudeschnitt A-A | M 1:100



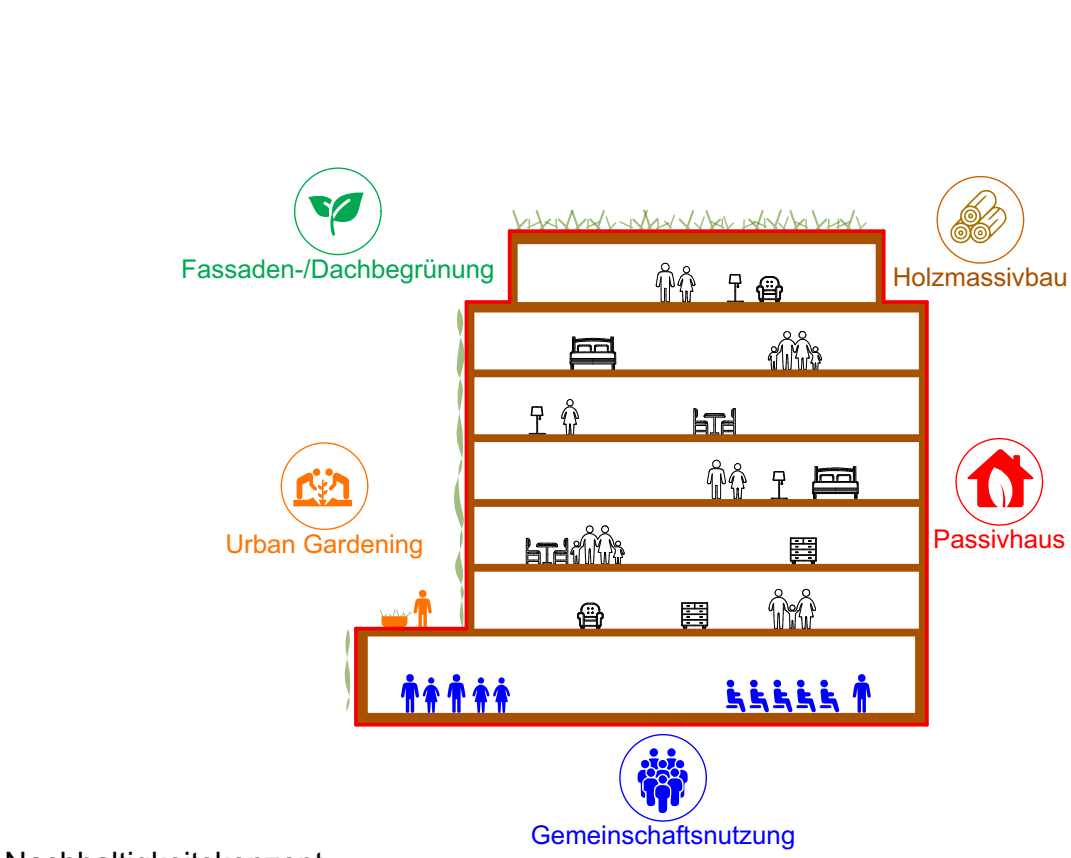
Gebäudeansicht Südost | M 1:100



Visualisierung Fußgängerperspektive | Zentrale Haupteinfahrt



Grundriss Regelgeschoss | M 1:100

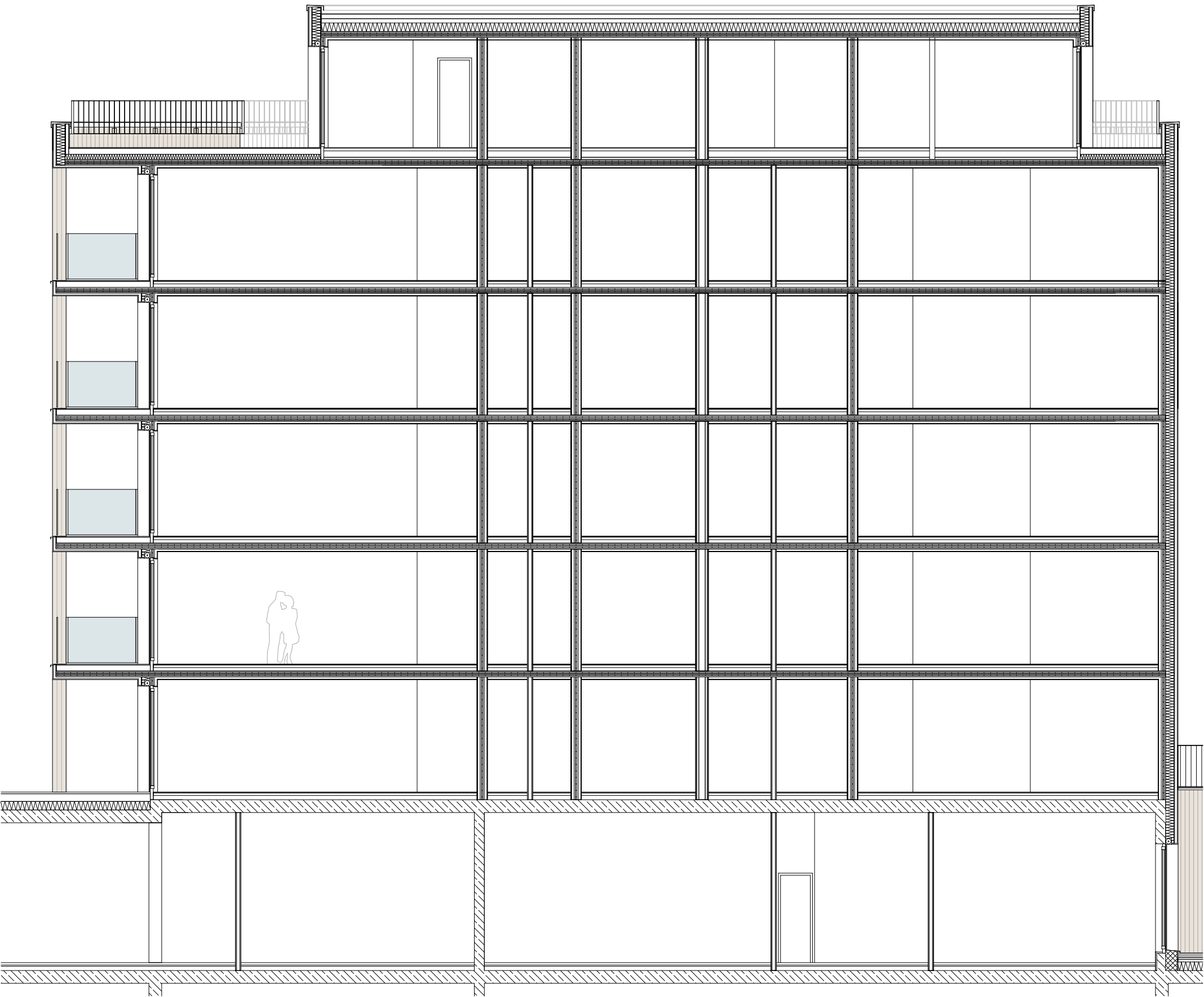


Nachhaltigkeitskonzept

Grundrissgestaltung
Die Grundrissgestaltung ermöglicht Wohnungen, die alle über die selben Qualitäten verfügen. Allein in der Größe unterscheiden sie sich, so kann jeder Familientyp angesprochen werden. Jede Wohnung wird durch eine Diele erschlossen. Dies bietet jeder Wohnung einen Eingangsbereich mit entsprechender Garderobe. Wohnen, Essen und Kochen werden immer in einem großen Raum zusammengefasst und bilden das Zentrum. Von hier aus, meist durch einen separaten Flur, können dann die einzelnen Zimmer erschlossen werden. Um eine klare Trennung der täglichen und nächtlichen Aktivitäten zu verhindern wird durch breitere Flure der Wohnbereich bis an die Zimmertür herangeführt. Neben einem Duschbad, verfügt jede Wohnung über einen Abstellraum mit Waschmaschinenanschluss. Wohnungen, die über drei Schlafzimmer aufweisen, verfügen zudem über ein weiteres Gäste-WC. Um eine maximale Wohnqualität zu gewährleisten, verfügt jede Wohnung des Weiteren über einen großzügigen Balkon. Auch die französischen Fenster tragen dazu bei, dass so der private Innenraum maximal mit dem gemeinschaftlichen Außenraum ineinander verschwimmt.



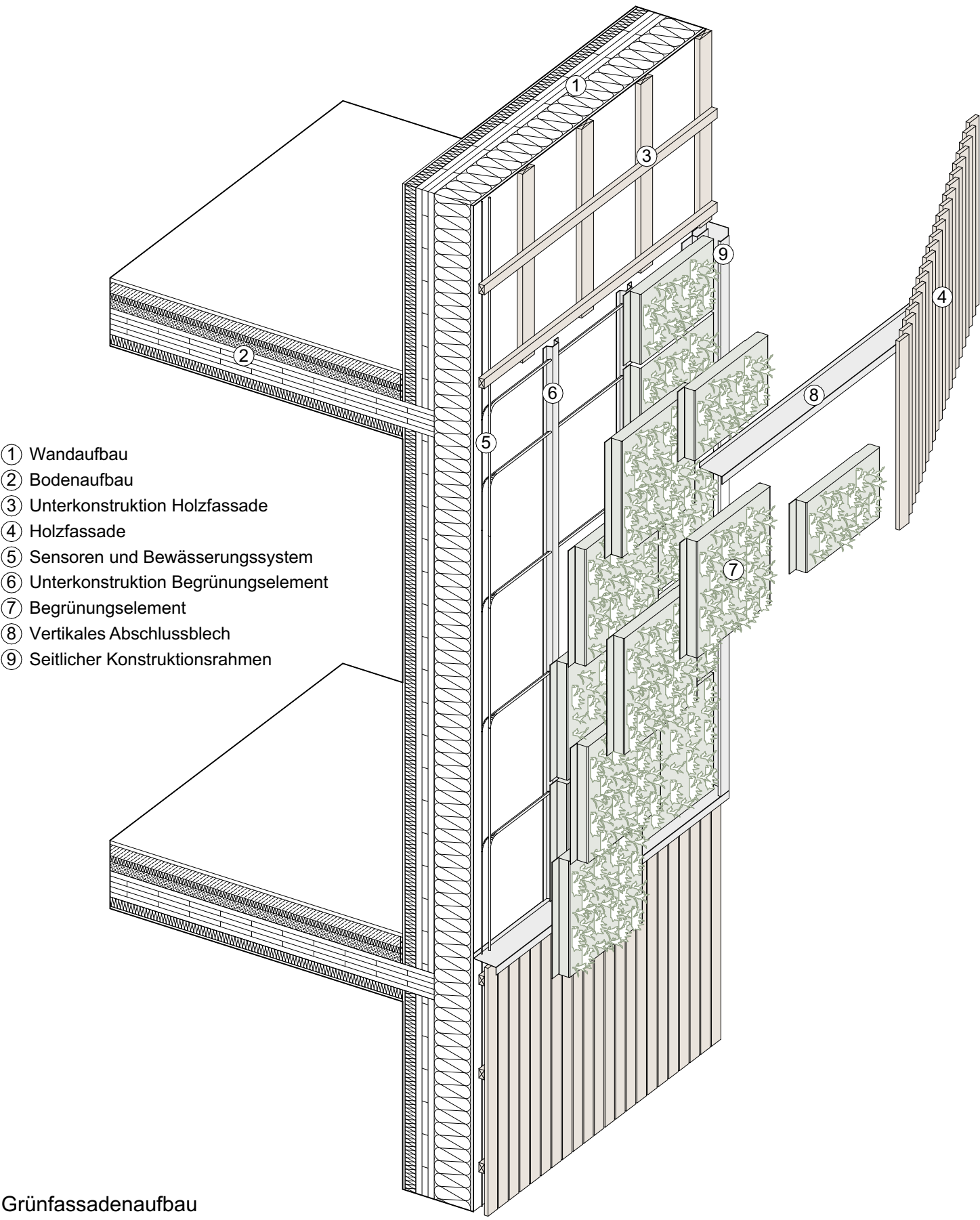
Nachhaltigkeitskonzept
Der Entwurf beruht auf einem Nachhaltigkeitskonzept, das mehrere Punkte umfasst. Der Wohnkomplex ist ein Holzmassivbau auf Stahlbeton-Basis. So kann bis auf das Untergeschoss und Erdgeschoss auf den Bau mit Beton verzichtet und große Mengen an CO2 eingespart werden. Neben der gewöhnlichen Freiflächenbegrünung werden zudem die Dächer und teilweise auch die südwestlichen Fassaden an der zentralen Haupterschließung begrünt. Dies trägt zu einem besseren Klima und Wohlfühl der Bewohner bei. Durch den besonderen Wandaufbau wird zudem der Passivhausstandard erfüllt. Hierdurch kann der Energieverbrauch im Winter massiv reduziert werden. Zudem steht auf der Dachterrasse im Sockelgeschoss eine große Fläche zur Verfügung, die zum Urban Gardening benutzt werden soll. Hier können beispielsweise Beete an einzelne Wohnungen vermietet werden. So können Bewohner sich vermehrt selbst versorgen. Die Gemeinschaft wird angeregt und durch einen gewissen Grad an Autarkie das Konsumverhalten der Bewohner reduziert. Neben diesen besonderen Zwischenräumen bietet das Quatier viele weitere Gemeinschaftsflächen an, die komplementär zu den privateren Wohnbereichen das Miteinander fördern sollen.



Gebäudeschnitt B-B | M 1:100



Gebäudeansicht Südwest | M 1:100



- 1 Wandaufbau
- 2 Bodenaufbau
- 3 Unterkonstruktion Holzfassade
- 4 Holzfassade
- 5 Sensoren und Bewässerungssystem
- 6 Unterkonstruktion Begrünungselement
- 7 Begrünungselement
- 8 Vertikales Abschlussblech
- 9 Seitlicher Konstruktionsrahmen

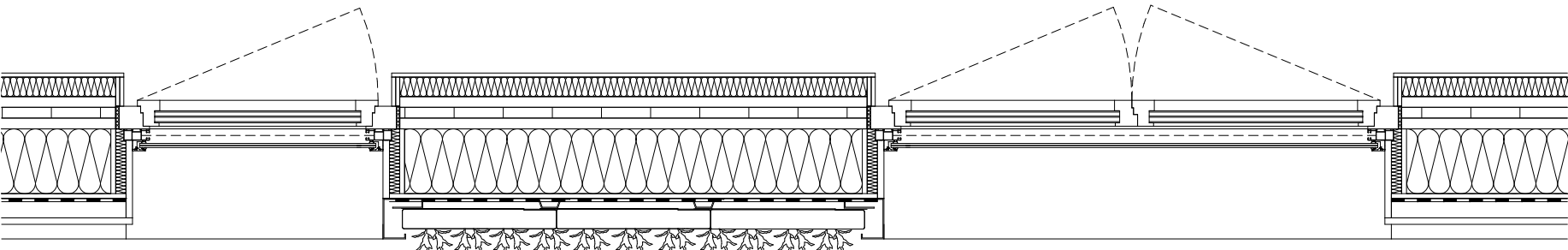
Grünfassadenaufbau



Visualisierung Zwischenraum | Urban Gardening



Fassadenansicht | M 1:20



Horizontalschnitt | M 1:20

Dachaufbau	622,5mm
Extensivbegrünung	
Extensivsubstrat	60mm
Speichermatte	25mm
Bautenschutzmatte	15mm
Bitumenschweißbahn 1-Lagig	
Kaltselbstklebende Bitumenschweißbahn 1-Lagig	
Gefälledämmung, druckfest, XPS WLK 035	≤ 120mm
Dämmung, druckfest, XPS WLK 035	200mm
Dampfsperre, Bitumenschweißbahn	
Brettsperrholzdecke	140mm
Installationsebene mit Mineralwolle	50mm
Gipsfaserplatte	12,5mm

Bodenaufbau Staffelgeschoss Innenraum	622,5mm
Extensivbegrünung	
Extensivsubstrat	60mm
Speichermatte	25mm
Bautenschutzmatte	15mm
Bitumenschweißbahn 1-Lagig	
Kaltselbstklebende Bitumenschweißbahn 1-Lagig	
Gefälledämmung, druckfest, XPS WLK 035	≤ 120mm
Dämmung, druckfest, XPS WLK 035	200mm
Estrich mit Fußbodenheizung	
Brettsperrholzdecke	140mm
Installationsebene mit Mineralwolle	50mm
Gipsfaserplatte	12,5mm

Bodenaufbau Dachterrasse	482mm
Terrassendielen	20mm
Stelzenlager mit Unterkonstruktion	≥ 90mm
Bautenschutzmatte	15mm
Bitumenschweißbahn 1-Lagig	
Kaltselbstklebende Bitumenschweißbahn 1-Lagig	
Gefälledämmung, druckfest, XPS WLK 035	≤ 120mm
Dämmung, druckfest, XPS WLK 035	200mm
Dampfsperre, Bitumenschweißbahn	
Brettsperrholzdecke	140mm
Installationsebene mit Mineralwolle	50mm
Gipsfaserplatte	12,5mm

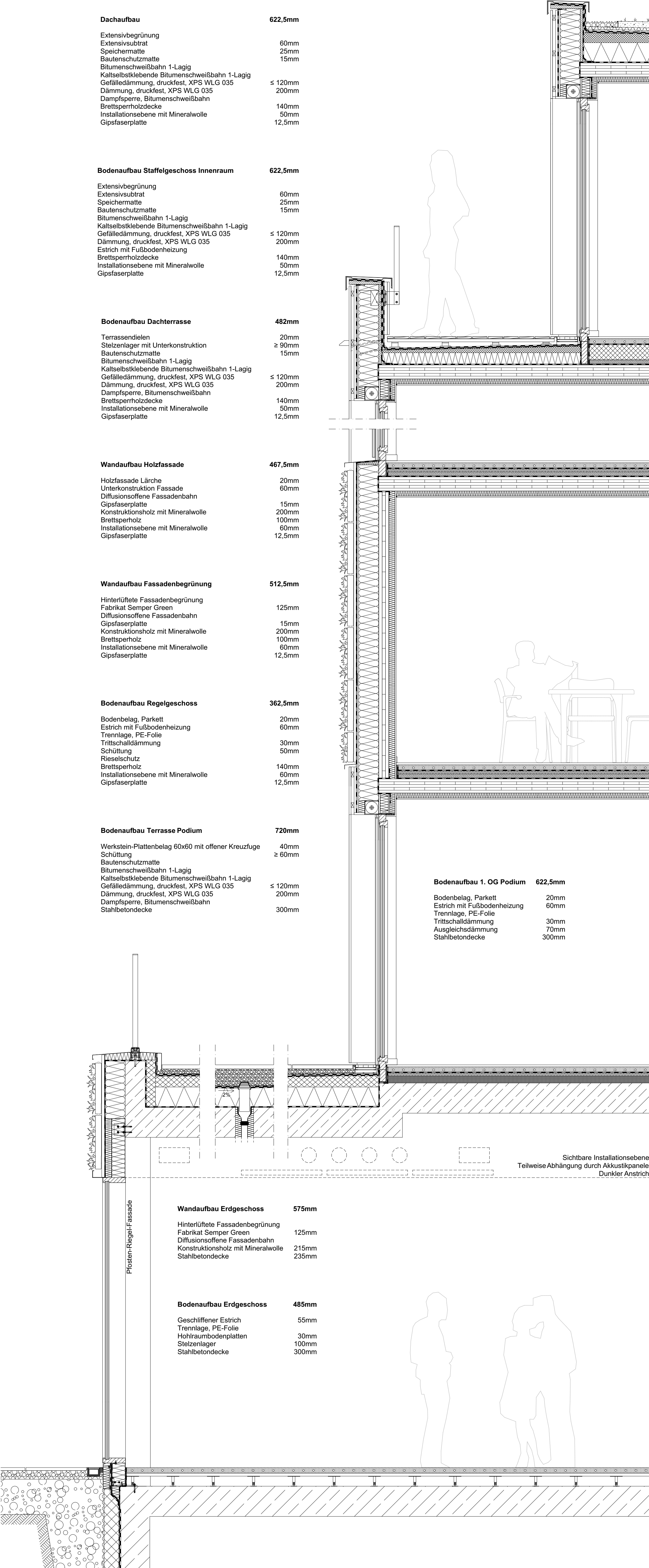
Wandaufbau Holzfassade	467,5mm
Holzfassade Lärche	20mm
Unterkonstruktion Fassade	60mm
Diffusionsoffene Fassadebahn	
Gipsfaserplatte	15mm
Konstruktionsholz mit Mineralwolle	200mm
Brettsperrholz	100mm
Installationsebene mit Mineralwolle	60mm
Gipsfaserplatte	12,5mm

Wandaufbau Fassadenbegrünung	512,5mm
Hinterlüftete Fassadenbegrünung	
Fabrikat Semper Green	125mm
Diffusionsoffene Fassadebahn	
Gipsfaserplatte	15mm
Konstruktionsholz mit Mineralwolle	200mm
Brettsperrholz	100mm
Installationsebene mit Mineralwolle	60mm
Gipsfaserplatte	12,5mm

Bodenaufbau Regelgeschoss	362,5mm
Bodenbelag, Parkett	20mm
Estrich mit Fußbodenheizung	60mm
Trennlage, PE-Folie	
Trittschalldämmung	30mm
Schüttung	50mm
Rieselschutz	
Brettsperrholz	140mm
Installationsebene mit Mineralwolle	60mm
Gipsfaserplatte	12,5mm

Bodenaufbau Terrasse Podium	720mm
Werkstein-Plattenbelag 60x60 mit offener Kreuzfuge	40mm
Schüttung	≥ 60mm
Bautenschutzmatte	
Bitumenschweißbahn 1-Lagig	
Kaltselbstklebende Bitumenschweißbahn 1-Lagig	
Gefälledämmung, druckfest, XPS WLK 035	≤ 120mm
Dämmung, druckfest, XPS WLK 035	200mm
Dampfsperre, Bitumenschweißbahn	
Stahlbetondecke	300mm

Bodenaufbau 1. OG Podium	622,5mm
Bodenbelag, Parkett	20mm
Estrich mit Fußbodenheizung	60mm
Trennlage, PE-Folie	
Trittschalldämmung	30mm
Ausgleichsdämmung	70mm
Stahlbetondecke	300mm



Fassadenschnitt | M 1:20